



Aktion für das Leben e.V.

AKTION FÜR DAS LEBEN, Prannerstraße 9, 80333 München, www.aktionfuerdasleben.de

Wohnst Du noch, oder lebst Du schon?

Mit dieser Kampagne hat ein großes Möbelhaus vor einiger Zeit Werbung gemacht. Dieser Slogan zeigt abseits der Werbung etwas von der Problematik, die in unseren Breitengraden mit der Wohnsituation verbunden ist. Auf der einen Seite brauchen wir alle eine adäquate Wohnung, um zu überleben, wollen wir eine ansprechende Wohnung, die uns Heimat bietet. Auf der anderen Seite gibt es Faktoren, die das Wohnen bedrohen, oder unmöglich machen: unbezahlbare Preise, Wohnungsmangel, etc.

Als Kolpingpräses beschäftigt mich die Wohnsituation von jungen Menschen, da Adolph Kolping es zur Grundlage seines Helfens gemacht hat, für eine vernünftige Wohnsituation für junge Auszubildende und Arbeiter zu sorgen. Als Vorstandsmitglied bei der Aktion für das Leben e.V. erfahren wir, wie groß die Schwierigkeit für junge Familien und alleinerziehende Mütter ist, eine Wohnung zu finden, die bezahlbar ist, und somit Leben erst ermöglicht.

Dazu beizutragen, dass die Sorgen um die Wohnung durch finanzielle Unterstützung für Heizung, Einrichtung, oder auch Kauttionen ein wenig geringer wird, und dadurch das Augenmerk der Mütter und Väter auf andere Dinge des Lebens gerichtet sein kann, freut mich, und dass dies möglich ist, dafür möchte ich für Ihre Spenden herzlich „Vergelt´s Gott“ sagen.

Wir und Sie erfüllen damit eine Grundforderung der Barmherzigkeit, unter die Papst Franziskus das kommende Jahr gestellt hat: „Ihr wart obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen.“

Jeder Mensch hat das Recht, sagen zu können: Da bin ich daheim. Wir helfen mit Ihrer Hilfe dazu.



Daher bitten wir Sie vom Vorstand herzlich: Bleiben Sie uns verbunden!

Christoph Huber

Christoph Huber,
Kolpingpräses und Vorstandsmitglied
der Aktion für das Leben e.V.

Alleinstehend, drei Kinder, ein Enkel, sucht ...

von Gabriele Riffert

Die Aktion für das Leben unterstützt auch im Bereich Wohnungshilfe

In der Geschäftsstelle der Aktion ist gerade ein Antrag einer Beratungsstelle aus dem Großraum München eingegangen. Er verdeutlicht, wie schwer es manche Mütter bei der Wohnungssuche haben: Eine 35-jährige mit drei Kindern im frühen Teenageralter trennt sich von ihrem Mann. Da die Familie in seiner Eigentumswohnung gelebt hat, klagt er seine Exfrau und die gemeinsamen Kinder aus der Wohnung. Die Ehefrau arbeitet, findet aber als Alleinerziehende mit drei jugendlichen Kindern keine Mietwohnung. Deshalb zieht sie mit den Kindern zu ihren Eltern. Dort eröffnet ihr die 14-jährige Tochter, dass sie seit einigen Monaten schwanger ist. Das Baby wurde mittlerweile geboren. Die Wohnung der Eltern wird plötzlich von acht Menschen bewohnt, darunter drei Teenager und ein Säugling. Im Antrag der Beratungsstelle heißt es dazu: „Die Wohnsituation bei ihren Eltern wäre nicht länger tragbar gewesen. Zudem äußerte das Jugendamt, dass die 14-jährige Tochter mit dem Säugling in ein Mutter-Kind-Heim umziehen muss, wenn die Mutter keinen Mietvertrag über eine eigene Wohnung vorzeigen kann.“ Verzweifelt bemüht sich die Mutter erneut eine Wohnung zu finden, damit die Tochter mit ihrem Neugeborenen bei ihr wohnen kann und von ihr unterstützt werden kann.

Die Beraterin setzt sich beim Vermieter sehr für die Familie ein, als schließlich eine Wohnung gefunden wird, die groß genug und gerade noch bezahlbar ist. Doch für die Kauttion in Höhe von 3.150 Euro reicht das Geld nicht mehr. Die Landesstiftung für Mutter und Kind übernimmt 1.050 Euro, die örtliche Pfarrei 1.000 Euro und die Aktion für das Leben e. V. die restlichen 1.100 Euro.

Für Alleinerziehende ist es besonders schwer

„Gerade für Schwangere ohne Partner, für Alleinerziehende und Familien in Not wird es immer schwieriger, dass sie eine Wohnung finden“, erklärt Christine Riedmann, Geschäftsführerin der Aktion für das Leben. „Das gilt mittlerweile nicht nur für München selbst, sondern auch für das Umland sowie für viele Städte in Oberbayern.“ Deshalb wenden sich immer wieder Beratungsstellen an die Aktion für das Leben e. V., um für ihre Klientinnen Unterstützung zu bekommen, die in den Bereich der

Wohnungshilfe fällt. „Dazu gehören nicht nur Kautionsübernahmen wie im gerade geschilderten Fall“, erläutert Riedmann. „Wir helfen auch beim Zahlen von Stromkosten, Nebenkosten-Nachzahlungen oder wenn bei einem Umzug für eine begrenzte Zeit noch die Miete für die bisherige Wohnung bezahlt werden muss, aber der neue Mietvertrag auch schon läuft.“

8,23 Prozent der Beihilfefälle der Aktion für das Leben e.V. gingen 2014 mittlerweile in diesen Bereich (zum Vergleich: 2010 waren es noch 6,32 Pro-



Foto: © wildwork/Fotolia.de

Wenn die Umzugskartons in der neuen Wohnung ausgepackt werden, ist schon viel geschafft!

zent der Fälle). In vielen Fällen können Mietkautionen mit einer Mietkautionsabtretungen abgesichert werden. Das heißt, dass der Mietkautionsbetrag nach Auszug aus der Wohnung bei Nichtverwendung an die Aktion für das Leben e.V. vom Vermieter zurückbezahlt wird.

Die größten Ausgabenpositionen der Aktion waren die Kinderversorgung (46,22 Prozent der Fälle). Darunter fallen Gelder für Kinderbetten, Matratzen, Kleiderschränke, Kleidung, Autositze oder ausnahmsweise auch einmal die Gebühren für eine Kindertagesstätte oder für Spezialnahrung. In 28,56 Prozent der Fälle des Jahres 2014 hat die Aktion Gelder für die Babyausstattung bereitgestellt (Krippe, Kinderwagen, Babykleidung). Alles ist wichtig, wie Christine Riedmann weiß: „Die Aktion für das Leben ist eine wichtige Anlaufstelle für Beraterinnen mit verzweifelten Müttern, die sonst von niemandem mehr Hilfe bekommen. Es ist gut, wenn ich sie dabei unterstützen darf, dass sie nicht nur die Last des Elternseins sehen, sondern sich auch wieder über ihr Kind freuen können.“

Wir bauen auf Ihre Hilfe ... Aber: Spenden 2014 waren rückläufig

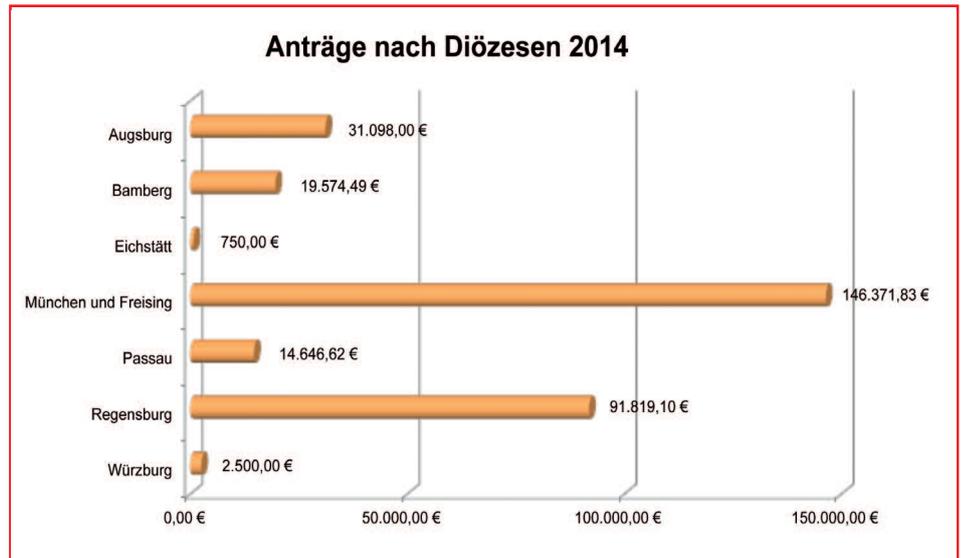
von *Monika Meier-Pojda*,
stellv. Vorsitzende der Aktion für das Leben e.V.

2014 mussten wir bei der Aktion für das Leben e.V. leider feststellen, dass wieder ein Spendenrückgang zu vermerken ist und sich unsere Einnahmen verringerten.

Schon 2013 wurde es notwendig, auf unsere Reserven zurückzugreifen, auch wenn die Rücklagen zum Zweck der Hilfgewährung bestimmt sind. Ich möchte aber nicht verhehlen, dass eine kontinuierliche Rücklagenentnahme die Möglichkeiten der Hilfgewährung bald erschöpft.

Anfragen sind nach wie vor in großer Zahl vorhanden. Im Berichtsjahr wurden wieder knapp 900 Anträge gestellt. Allerdings müssen wir mit den Haushaltsmitteln gut wirtschaften und somit die eine oder andere Anfrage aus den Beratungsstellen im Zuschussbetrag reduzieren. Das ist momentan besonders bitter, da, wie schon in unserem Bericht von 2012 geschildert, die Vergaberichtlinien der Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind äußerst eng gefasst wurden. Dadurch entstehen gehäuft Notlagen, die die Aktion für das Leben auffangen muss. Hat sich eine Schwangere für ihr Kind entschieden und der Partner verlässt sie nach der Geburt des Kindes, entsteht eine schwierige Situation, wenn z. B. Unterhaltszahlungen ausfallen, Miet-schulden entstehen oder Krankheiten auftreten. Im Nachhinein können keine Hilfen durch die Landesstiftung gewährt werden.

Die Aktion für das Leben e.V. ist somit oft die einzige Möglichkeit, noch Hilfe zu bekommen und Notlagen abzuwenden. Gerade im städtischen Bereich, wo z. B. die Mieten und der Lebensunterhalt teurer sind, werden diese Kosten



Bilanz 2014

1. Einnahmen

Spenden	€ 241.965,77
Nachlässe	€ 36.507,95
Spender-Stiftungen	€ 12.246,39
übrige Erträge	€ 13.482,52
insgesamt	€ 315.202,63

2. Ausgaben

Einzelfall-Hilfen	€ 306.760,04
Druckkosten	€ 3.125,85
Werbung	€ 3.732,76
Verwaltung	€ 4.689,44
Insgesamt	€ 318.308,09

3. Verlust

€ - 3.105,46

für eine junge Mutter oder eine junge Familie zum Problem, wenn die Hilfen wegbrechen. Die meisten Hilfesuche der Beratungsstellen kommen aus der Erzdiözese München und Freising und aus der Diözese Regensburg. Hier zeigt sich ganz deutlich das Stadt-Land Gefälle bezüglich der Lebenshaltungskosten.

Die Aktion für das Leben e.V. gibt die Hilfen zielgerichtet weiter. Die meisten Gelder fließen in die Kinderversorgung, in die Hilfen für Babyausstattung und in die Wohnungshilfe.

Wenn sich ein drittes oder viertes Kind ansagt, wird besonders die Wohnungssituation für Familien mit Kindern immer schwieriger. Der Vater als Alleinverdiener kann dann manchmal die hohe Mietkaution oder den Makler nicht bezahlen. Hierbei ist unsere Unterstützung unbedingt notwendig, um der Familie eine Wohnung zu sichern. Aber auch Alleinerziehende sind sehr stark von dieser Problematik betroffen, die hohen Mieten und vor allem auch die Nebenkosten schlagen bei ihnen extrem zu Buche.

Alle Anträge werden sorgfältig geprüft, damit die Hilfen auch zielgerecht eingesetzt werden können.

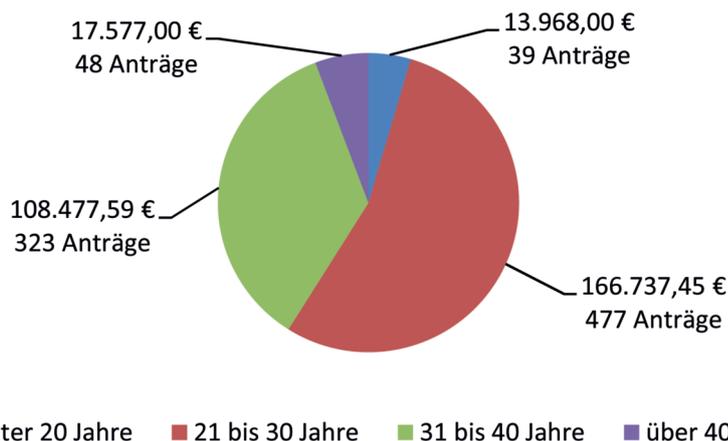
Die Aktion für das Leben e.V. steht dafür.

Wir können aber nur mit Ihrer Hilfe unsere Arbeit tun.

Die Aktion benötigt Ihre Spenden für die Hilfgewährung an Frauen und Familien, damit sie ja sagen können – ja zum Leben.

Vergelt´s Gott!

Alter der Antragstellerinnen 2014:



Die AKTION in Aktion

Vom 28. Mai bis 1. Juni 2014 fand in Regensburg der 99. Deutsche Katholikentag statt. Dieses große bundesweite Treffen, das alle zwei Jahre in einer anderen Stadt durchgeführt wird und das mehr als 50.000 Besucher anlockt, bietet zahlreiche Möglichkeiten die vielen Seiten katholischen Lebens und Handelns in Pfarrgemeinden, Verbänden, Vereinigungen, Initiativen mit allen Altersgruppen und Schichten kennenzulernen. Zusammen mit dem Landeskomitee der Katholiken in Bayern teilte sich die Aktion für das Leben e.V. einen Stand in Regensburg. Die Stadt machte zu Beginn des Katholikentags ihrem Namen alle Ehre: die ersten beiden Tagen waren kalt und verregnet. Dies war jedoch für den Zuspruch der Besucher am Stand nicht unbedingt von Nachteil: viele waren froh, für einige Augenblicke ins Trockene zu kommen und mit Informationsmaterial, vor allem aber auch mit unseren Lebkuchenherzen versorgt zu werden. Diese Gelegenheit ließen sich natürlich die Vorstandsmitglieder der Aktion, die sich die Standbetreuung mit den Mitarbeitern des Landeskomitees teilten, nicht entgehen und nutzten die Zeit für Gespräche über die Aufgaben und Zielgruppen der Aktion für das Leben e.V. Auch wenn es schwer zu beurteilen ist, wie nachhaltig die Gespräche und Informationsmaterialien bei den Besuchern wirken, können wir zumindest dankbar darauf verweisen, dass bereits am Vormittag des letzten Tages in Regensburg praktisch alle Materialien aufgebraucht waren. Ebenso dankbar können wir für die 279,71 € sein, die uns während des Standbetriebs in bar gespendet wurden.



Dagmar Petermann (links) und Waltraud Schreyer (rechts) bei der Standbetreuung in Regensburg

Fotos: Thomas Glaw



Dr. Karl Eder (rechts) begrüßt den früheren Bamberger Diözesanratsvorsitzenden Alfons Galster am Stand

Foto: Monika Meier-Pojda



Am 28. Juni 2014 beteiligte sich die Aktion für das Leben e.V. erneut mit einem Stand am Benefest auf dem Münchner Odeonsplatz. Die stellvertretende Vorsitzende der Aktion, Monika Meier-Pojda, war eines der Vorstandsmitglieder, die mit Materialien, vor allem aber in Gesprächen die Besucher über die Ziele und Aufgaben unseres Vereins informiert hat. Wie schon beim Katholikentag trafen auch hier die Lebkuchenherzen mit dem Vereinsaufdruck den Geschmack der Passanten.



Christine Riedmann verteilt an Mädchen die Lebkuchenherzen der Aktion

Unser Film

Zum 40-jährigen Jubiläum wurde ein sogenannter Imagefilm über die Aktion produziert, den Sie auf www.aktionfuerdasleben.de sehen können.

Jugendkorbinian 2014



Foto: Gabriele Riffert

Auch der Vorsitzende der Freisinger Bischofskonferenz, Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, suchte zusammen mit Jugendlichen den Kontakt zur Aktion.

Schon zu einer kleinen Tradition ist der Stand der Aktion für das Leben e.V. bei der Jugendkorbinianswallfahrt geworden, die im vergangenen Jahr am 16. November zahlreiche Jugendliche auf den Freisinger Domberg geführt hat. Sie waren es auch, die am Stand nicht nur Materialien mitnahmen, sondern sogar € 72,50 in unsere Spendenbox steckten. Zusätzlich ließen sie sich in Gesprächen über die Ziele und Aufgaben unseres Vereins informieren.

Besonders gut kommen bei den Jugendlichen unsere Postkarten an, die knapp und prägnant wesentliche Informationen über die Aktion für das Leben e. V. bieten. Der auf der Karte aufgedruckte so genannte QR-Code ermöglicht es, direkt auf die Internetseite www.aktionfuerdasleben.de zu gelangen, und sich dort den Film über die Aktion anzusehen. Davon machen die Jugendlichen auch ausgiebig Gebrauch, wie wir gut beobachten konnten. Wir wollen dadurch nicht nur die Jugendlichen selbst informieren, sondern hoffen darauf, dass Werbematerialien und manche Informationen auch ins Elternhaus mitgebracht und dort von den Eltern gesehen werden.

Spendenkonto:

LIGA Bank eG

IBAN: DE38 7509 0300 0002 1475 05

BIC: GENODEF1M05

Aktion für das Leben e.V. vor Ort

Bei folgenden Anlässen wird sich die AKTION FÜR DAS LEBEN e.V. aktiv einbringen:

27. Juni 2015 – Bennofest in München

Infostand auf dem Münchner Odeonsplatz von 12 bis 18 Uhr

21. November 2015 – Korbiniansfest

auf dem Domberg in Freising

Schauen auch Sie vorbei und besuchen Sie uns.

Wir gratulieren!

Eine Woche nach der Jugendkorbinianswallfahrt findet in Freising das Korbiniansfest statt, in dessen Rahmen regelmäßig engagierte Ehrenamtliche mit der Korbiniansmedaille ausgezeichnet werden. Unter ihnen war im vergangenen Jahr der langjährige Vorsitzende der Aktion für das Leben e.V., Professor Dr. Hans Wagner. Die Medaille erhielt er in der Pfarrei St. Konrad in München-Pasing wohnende Preisträger vor allem wegen seines jahrzehntelangen Engagements für das ungeborene Leben und konkret für seinen Dienst als Vorsitzender unseres Vereins. Diese Aufgabe hatte er bereits bei der Gründung im Jahr 1973 übernommen und diese Funktion bis ins Jahr 2009 bekleidet. In seiner Amtszeit konnte mit rund 10 Millionen Euro über 30.000 betroffenen Familien geholfen werden. Der Vorstand freut sich zusammen mit Professor Wagner über diese hohe Auszeichnung des Erzbistums München und Freising.

Die vier ausgezeichneten Ehrenamtlichen (von links nach rechts): Josefine Lechner, Leopoldine Grupp, Professor Dr. Hans Wagner und Hans Schertl zusammen mit dem Diözesanratsvorsitzenden, Hans Tremmel (ganz links)



Foto: Robert Kiderle Fotoagentur



Impressum

Herausgeber: AKTION FÜR DAS LEBEN e.V. • Prannerstraße 9 • 80333 München • Tel. 089 2137-1749 • Vertreten durch Dr. Karl Eder (Vorsitzender)
Redaktion: Dr. Karl Eder, Christine Riedmann • Gestaltung: donath & friends Werbeagentur • Druck: www.stangl-druck.de